



linexo

Bike-Studie 2025

Leasing & Schäden

Liebe Leserinnen und Leser,

die umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilitätsalternative (E-)Bike kann von Unternehmen gefördert werden – durch Dienstrad-Leasing. Aber: Wie häufig bieten Firmen ihren Beschäftigten ein solches Extra an? Wie groß ist das Interesse am Dienstrad? Welche Leasing-Aspekte sind am wichtigsten? Und wo liegen die größten Vorteile und Herausforderungen? Antworten auf diese Fragen liefert die umfassende linexo-Studie mit mehr als 5.000 Teilnehmenden. Außerdem im Fokus: Die häufigsten Schäden und Schadensursachen bei Fahrrad und E-Bike sowie soziodemografische Erkenntnisse.

Erfreulich: Der Wunsch nach Dienstrad-Leasing ist bei mehr als einem Viertel der Befragten hoch. Nahezu 14 Prozent sind unsicher, ob sie Interesse haben; ein Großteil fühlt sich nicht angesprochen. Andere hatten für das Thema noch keine Zeit, finden den Prozess zu kompliziert oder befürchten Probleme beim Jobwechsel – eventuell aufgrund fehlender Information oder Unsicherheiten hinsichtlich der Vorteile des Dienstrads.

Schade: Das Leasing-Angebot seitens der Unternehmen ist nicht flächendeckend. Fast die Hälfte verzichtet auf diese attraktive Option, was gut 32 Prozent der Befragten kritisieren. Die wichtigsten Benefits für über 50 bzw. knapp 42 Prozent sind finanzielle Aspekte wie Zuzahlung des Arbeitgebers und Ratenzahlung statt Direktkauf. Ebenfalls ausgeprägt ist der Wunsch nach Sorglosigkeit: Fast 40 Prozent wünschen sich integrierte Versicherung und Inspektion. Die vertragliche Bindung hingegen wirkt eher abschreckend, zudem plädieren über 30 Prozent für flexible Laufzeiten. Hier sind Leasing-Unternehmen allerdings die Hände gebunden – für das gewünschte Plus an Zukunftssicherheit müssten sich die gesetzlichen Vorgaben ändern.

Bei der Untersuchung von Schäden der Verschleiß mit 50 bzw. fast 28 Prozent Fahrrad und E-Bike erneut am stärksten zu schaffen, Tendenz steigend. Erstmals wurden auch selbstverschuldete Schäden durch unsachgemäße Handhabung abgefragt: Beim Fahrrad landete dieser Aspekt mit über 30 Prozent direkt auf Rang 2, beim E-Bike mit gut 15 Prozent auf Rang 3 – hier sind die technischen Defekte nach wie vor zweithäufigste Schadensursache. Am anfälligsten ist der Akku, wobei die Schadenshäufigkeit erfreulicherweise um 4,8 Prozentpunkte gesunken ist, was eine Qualitätsverbesserung vermuten lässt. Insgesamt betrachtet wird jedoch deutlich, wie wichtig es ist, sich gezielt mit einer Bike-Versicherung zu schützen, die Verschleiß und eigenverschuldete Schäden abdeckt.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und Teilen dieser Studie – und allzeit gute Fahrt!



Sören Hirsch

Inhaltsverzeichnis

Dienstrad-Leasing	
Angebot & Nachfrage	4
Vorteile & Vorbehalte	11
Schaden & Schadensursachen	17
Soziodemografie - Daten & Fakten	26
Gut zu wissen	35
Impressum & Erhebung	36



Dienstrad-Leasing: Angebot und Nachfrage

Attraktive Option für moderne Mobilität

Die Zahl der Leasing-Willigen ist jetzt schon beachtlich: Über ein Viertel der angestellten oder freiberuflich tätigen Befragten haben großes Interesse daran, ein Dienstrad zu leasen. Besonders attraktiv ist diese Option für Studententeilnehmerinnen und -teilnehmer aus Bremen und Berlin mit 37,5 bzw. 35,6 Prozent. In Sachsen-Anhalt und Brandenburg ist das Interesse am Dienstrad-Leasing hingegen eher verhalten. Bisher hat ein Großteil der Befragten keinen Bedarf an Dienstrad-Leasing, wobei auffällig ist, dass sich 13,6 Prozent unsicher sind, ob sie Interesse an einem Dienstrad haben oder nicht. Dies könnte möglicherweise auf mangelnde Information oder unklare Vorstellungen zu den Vorteilen des Dienstrad-Leasings hindeuten.

Leasing-Angebot und Leasing-Anspruch

Bedauerlicherweise bietet mit 47,4 Prozent fast die Hälfte der Arbeitgeber bislang kein Dienstrad-Leasing an, obwohl dieses Modell auch für Unternehmen große Vorteile bereithält. Wie weitere aktuelle Marktuntersuchungen bestätigen, hat insgesamt mehr als ein Viertel der Befragten Anspruch auf Dienstrad-Leasing, 9,4 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher. Überdurchschnittlich gut sieht es in Bremen (41,3 Prozent), Baden-Württemberg (36,7 Prozent) und Bayern (33,2 Prozent) aus: Ein möglicher Hinweis darauf, dass in diesen Regionen das Angebot attraktiver ist bzw. mehr Arbeitgeber dazu bereit sind, diese Option anzubieten.

Finanzierung zumeist als Gehaltsumwandlung oder Ratenbeteiligung

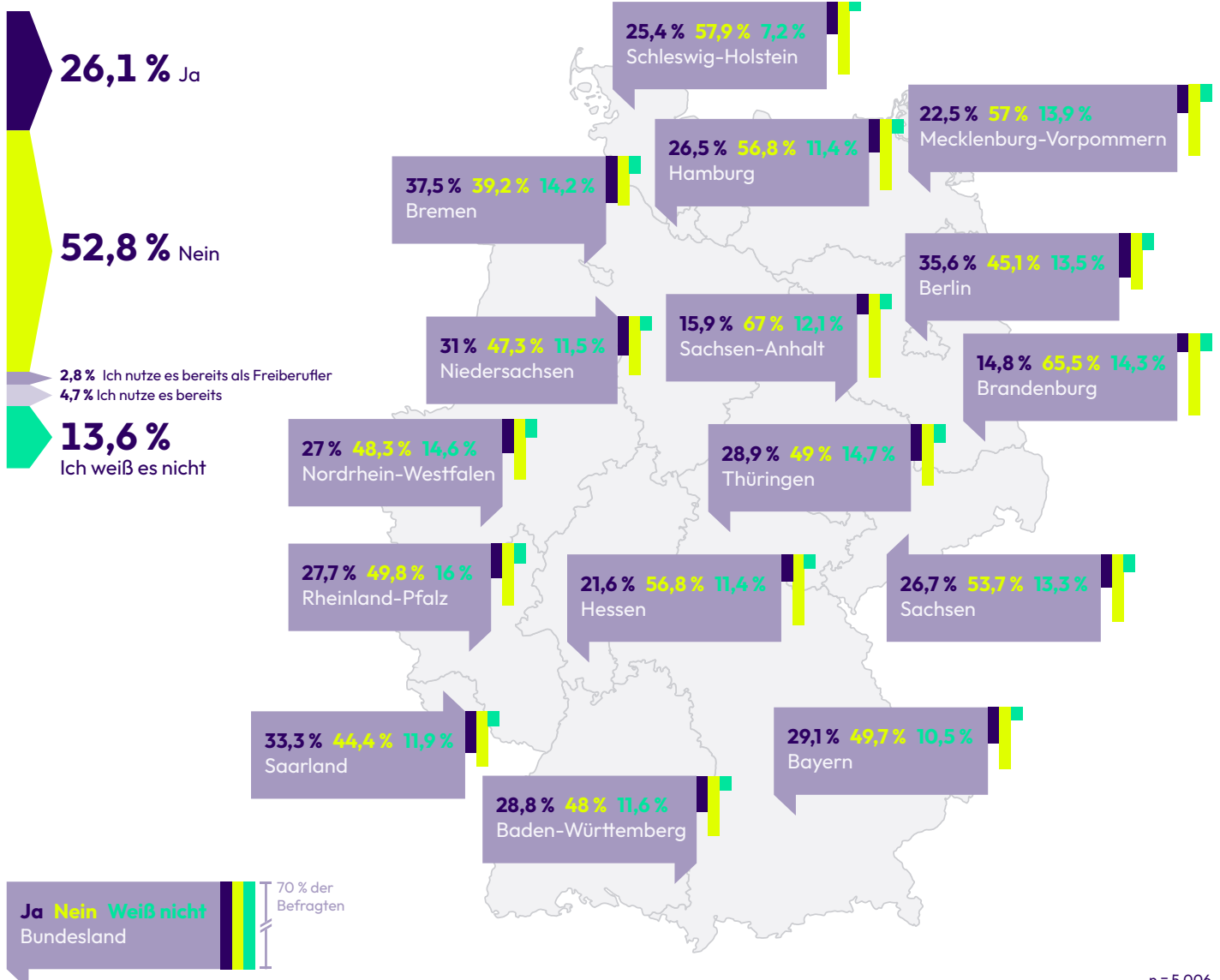
Mit über 35 Prozent setzt ein Großteil der Unternehmen, die Dienstrad-Leasing anbieten, auf Gehaltsumwandlung. Weitere 30,4 Prozent beteiligen sich an den Leasingraten. Bedenklich: Über ein Viertel der Befragten gibt an, dass sie zwar eine Leasing-Option haben, aber die Konditionen nicht kennen. Dies könnte auf eine mangelnde Kommunikation seitens des Arbeitgebers hindeuten.

Dienstrad-Leasing ist klar im Trend

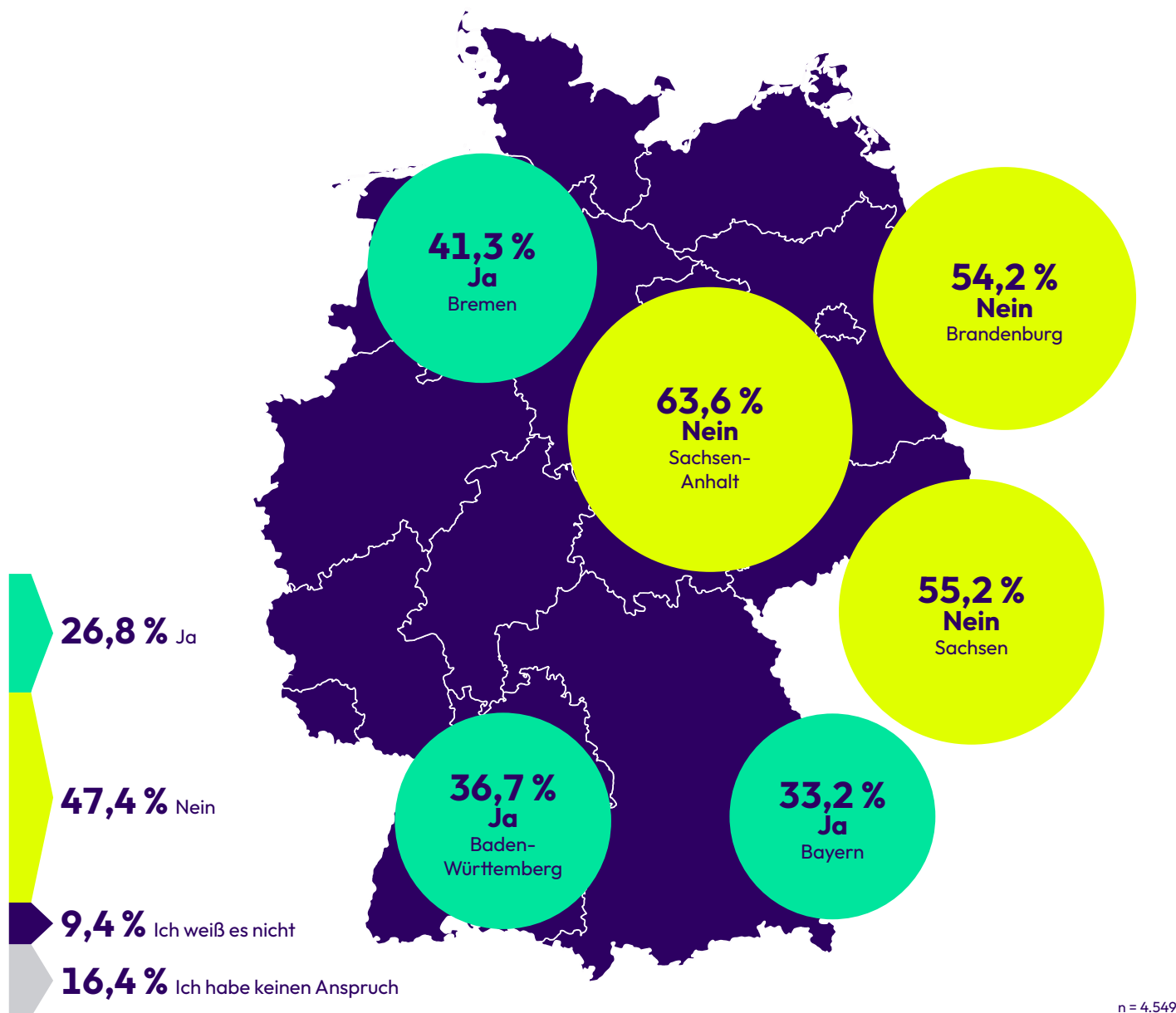


Mittlerweile hat über ein Viertel der Befragten starkes Interesse daran, von den Vorteilen eines Dienstrad-Leasings zu profitieren. Gerade in den Stadtstaaten Bremen (37,5 %) und Berlin (35,6 %) kommt diese Option gut an. In Sachsen-Anhalt mit 67 %, dicht gefolgt von Brandenburg mit 65,5 %, ist hier noch Luft nach oben. Erstaunlich: 13,6 % der Befragten wissen nicht, ob sie interessiert sind.

Haben Sie Interesse daran, ein Dienstrad als Freiberufler oder über Ihren Arbeitgeber zu leasen?



n = 5.006



Leasing-Angebot leider nicht flächendeckend

Bedauerlich: Die Arbeitgeber von 47,4 % der Befragten bieten noch kein Dienstrad-Leasing an. Weitere 9,4 % sind sich nicht sicher, ob dieses Angebot besteht. Erfreulich: In Bremen haben 41,3 % Anspruch auf Dienstrad-Leasing, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern mit 36,7 bzw. 33,2 %.

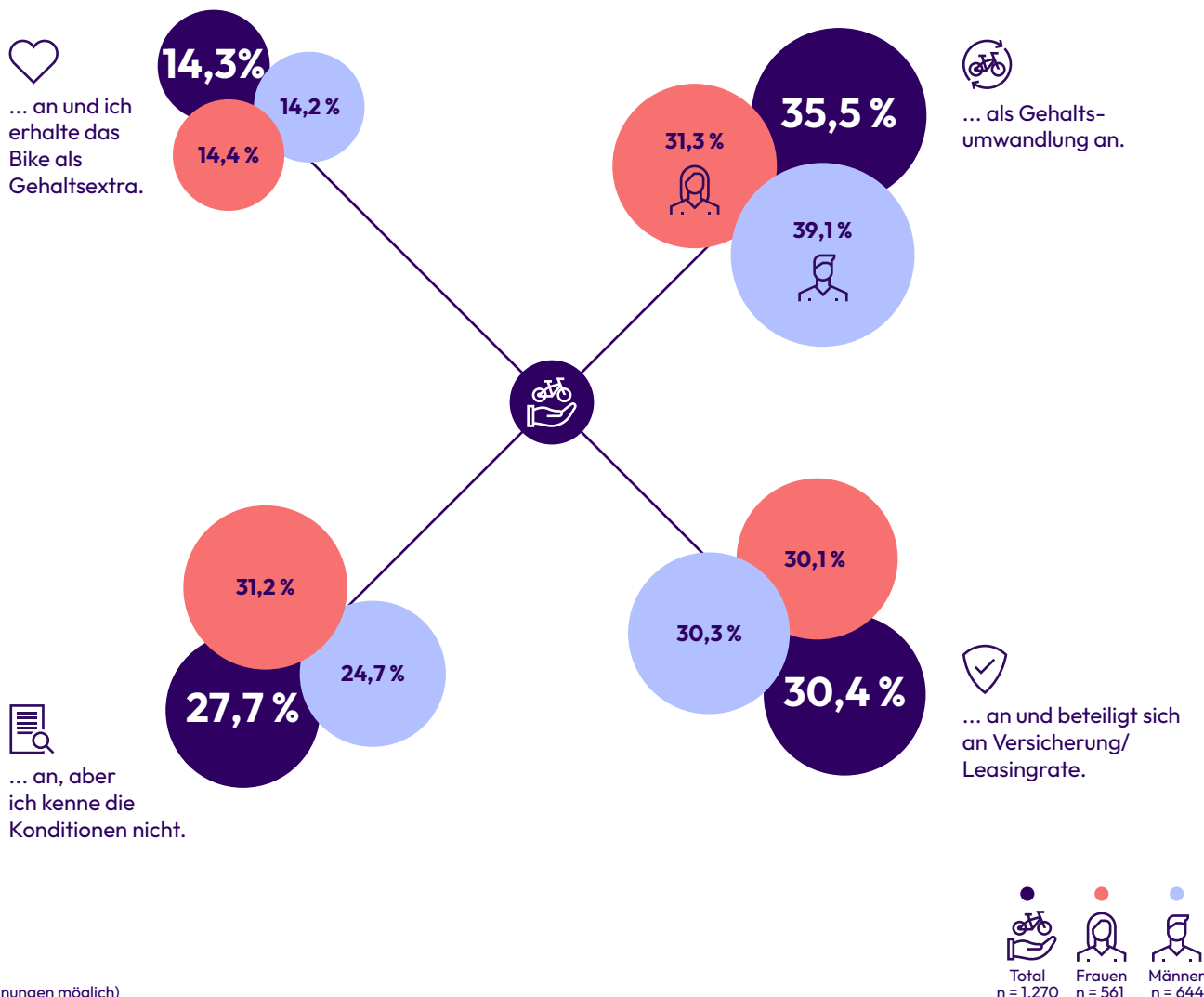


Finanzierung des Dienstrad-Leasings

35,5 % der Unternehmen, die Dienstrad-Leasing anbieten, tun dies via Gehaltsumwandlung – erstaunlicherweise profitieren davon 39,1 % der männlichen und nur 31,3 % der weiblichen Befragten. Insgesamt 30,4 % der Unternehmen beteiligen sich an den Leasingraten, während 27,7 % der Befragten angaben, eine Leasing-Option zu haben, die Konditionen aber nicht zu kennen.



Mein Arbeitgeber bietet Dienstrad-Leasing ...



(Mehrfachnennungen möglich)

linexo Leasing: der perfekte Mobilitäts- macher!

linexo Leasing schafft eine echte Win-win-Situation...

... für Arbeitgebende:

Du unterstützt Mitarbeitende dabei, sich regelmäßig zu bewegen – ein echter Motivations-Boost im Job, der ganz nebenbei auch noch die Krankheitstage reduziert. Dienstrad-Leasing ist außerdem ein attraktiver Benefit, der die Arbeitgebermarke und das Firmenimage stärkt (und viel cooler ist als Currywurst oder Obstkorb).

Hinzu kommen finanzielle Vorteile für dein Unternehmen: Durch Gehaltsumwandlung werden die Lohnnebenkosten optimiert. Zusatzkosten gibt es nicht, denn der linexo-Leasing-Komplettenschutz Bike gilt für die gesamte Laufzeit. Und weil wir bei der Suche nach unseren Partnern nicht in die Ferne schweifen, unterstützt du automatisch den regionalen Fachhandel!

... und für Arbeitnehmende:

Gutes Rad ist nicht teuer: Mit dem Dienstrad-Leasing von linexo gibt es steuerliche Vorteile durch Entgeltumwandlung. So kannst du dir dein Traumrad ganz easy leisten und sparst bis zu 35 Prozent im Vergleich zum Barkauf. Und falls du den Arbeitgeber wechselst, kannst du deinen Leasingvertrag einfach mitnehmen.

Egal ob Diebstahl, Unfall, Totalschaden, etc.: Mit dem linexo-Leasing-Komplettenschutz Bike bleibst du während der gesamten Laufzeit mit dem Dienstrad in Bewegung – garantiert!





33 %
relative
Ersparnis
vs. Barkauf

Versicherungsumfang

Versicherung:	Summe bis 15.000 € / Bike
Diebstahl:	bis zu 2 x neues Ersatzbike
Schaden:	Reparatur max. Versicherungssumme
Totalschaden:	bis zu 2 x neues Ersatzbike
Verschleiß:	Keine Deckelung
Inspektion:	Jährlich bis 100 € inklusive
Ausfallschutz:	Temporärer Ausfallschutz (Elternzeit, Mutterschutz) Kompletter Ausfallschutz (Kündigung AG / AN)
Pick-up-Service:	europaweit

linexo-Dienstrad-Leasing am Beispiel Lastenrad

Gerade bei höherpreisigen Bikes ist Leasing die perfekte Wahl. Für unser Berechnungsbeispiel haben wir deshalb einfach mal ein E-Lastenrad ausgesucht, das dir neben den biketypischen Benefits in der Stadt (keine Parkplatzsuche, keine Staus) auch noch eine gehörige Extraportion Transportkapazität bietet:

Wunschrad:
Riese und Müller Packster 70 Vario
(optional: E-Lastenrad)

(fiktiver) Brutto-Kaufpreis:	8.699 €
Leasingrate:	247,88 €
Tatsächliche Nettobelastung**:	145,76 €
Relative Ersparnis vs. Barkauf:	33 %

**Berechnungsgrundlage: Bruttogehalt 3.000 €, Lohnsteuerklasse I, Mitarbeitende ohne Kinder, NRW, GKV-Zusatzbeitrag 1,7 %, Kirchensteuer: ja, ges. Rentenversicherung, Arbeitgebender ist vorsteuerabzugsberechtigt und trägt Komplettschutz Bike.



Dienstrad-Leasing: Vorteile und Vorbehalte

Welche Benefits sind am wichtigsten?

Über der Hälfte der Befragten ist die Zuzahlung des Unternehmens ganz klar am wichtigsten. 43,3 Prozent finden die Option, das Rad übernehmen zu können, ausgesprochen attraktiv, davon fast 50 Prozent der E-Bike- und 42 Prozent der Fahrrad-Fraktion. Auf Platz 3 (41,8 Prozent) landet die monatliche Ratenzahlung statt des Direktkaufs, die insbesondere beim E-Bike mit 47,2 Prozent sehr beliebt ist. Ebenfalls relevant: geringere monatliche Raten im Vergleich zum Ratenkredit (39,7 Prozent) und zu 39,3 Prozent der Aspekt, dass im Leasing-Paket zumeist eine umfassende Versicherung enthalten ist.

Kein Vertragsabschluss trotz Interesse

Schade: Über ein Viertel derjenigen, die Bedarf an einem Fahrrad bzw. E-Bike haben und deren Unternehmen Dienstrad-Leasing anbieten, fanden noch nicht die Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen. 13,8 Prozent erscheint der Prozess zu kompliziert, weitere 12,2 Prozent – davon 13,9 Prozent Frauen und 10,8 Prozent Männer – befürchten Probleme beim Jobwechsel. Diese Ergebnisse lassen vermuten, dass die Inanspruchnahme des Dienstrad-Leasings viel zu oft an einem Informationsdefizit bzw. Unklarheiten scheitert.

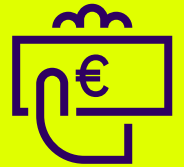
Vorteile...

Der attraktivste Aspekt eines Dienstrad-Leasingvertrags ist mit 47 Prozent eindeutig die geringe monatliche Belastung, insbesondere für Männer (50,4 Prozent) und generell für Befragte in Sachsen (56 Prozent). Auch der Wunsch nach einem „Rundum-sorglos-Paket“ ist groß: 39,6 Prozent setzen auf im Vertrag enthaltene Versicherung und Inspektion, 32,8 Prozent auf Ersatzfahrrad und den Ausschluss von Selbstbeteiligung bei Diebstahl oder Schäden. Fast einem Drittel ist zudem eine schnelle und unkomplizierte Schadensbearbeitung wichtig, in Berlin sogar 40 Prozent. Ganz offensichtlich haben Kostenkontrolle und Sicherheit für die Mehrheit der Befragten höchste Priorität – und damit die Zusammenarbeit mit einem Leasingunternehmen, das alle diese Vorteile bietet. Immerhin 30,8 Prozent wünschen sich flexible Vertragslaufzeiten und die Option, den Vertrag frühzeitig zu beenden.

... und Vorbehalte

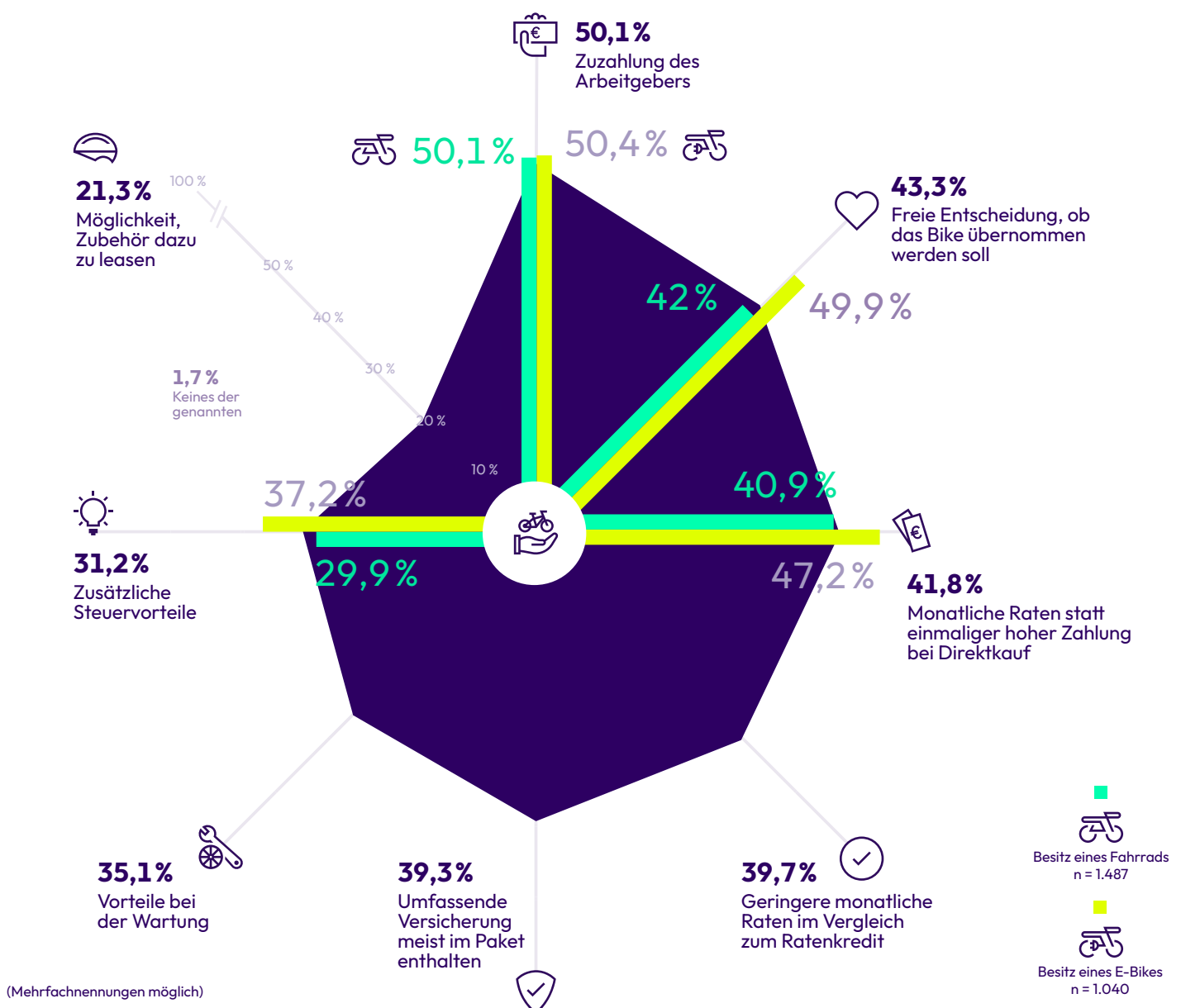
Bei allen Vorteilen des Dienstrad-Leasings gibt es auch Bedenken: An erster Stelle steht bundesweit mit 39,9 Prozent die vertragliche Bindung. Möglicherweise sorgen hier nicht planbare Veränderungen im persönlichen oder beruflichen Umfeld für Unsicherheit. Fast ein Drittel der Befragten kritisierte außerdem, dass ihr Arbeitgeber kein Dienstrad-Leasing anbietet. Die eingeschränkte Auswahl bei der Zusammenarbeit des Arbeitgebers mit bestimmten Leasing-Anbietern sehen immerhin 28,3 Prozent als Problem. 26,4 Prozent haben offenbar keine Vorbehalte, insbesondere jene aus Niedersachsen mit 31,5 und Sachsen-Anhalt mit 30,2 Prozent. Bedenkenträger Nummer 1 ist Berlin – bei allen Kritikpunkten.

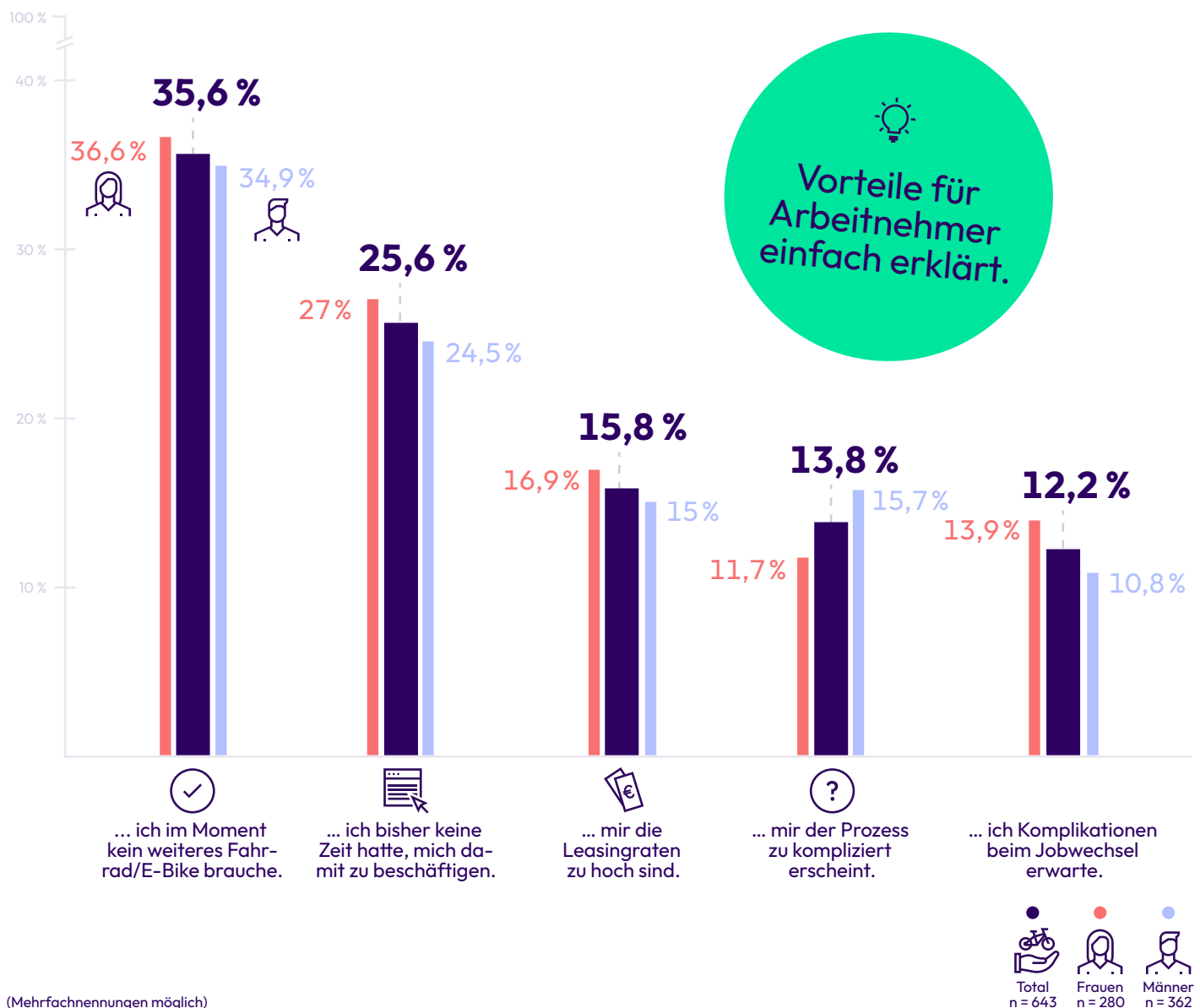
Diese Benefits punkten besonders



Mit 50,1 % ganz weit oben: die Zuzahlung des Unternehmens. 43,3 % schätzen die Möglichkeit, frei entscheiden zu können, ob sie das Dienstrad übernehmen – 49,9 % der E-Bike- und 42 % der Fahrradfahrenden. 41,8 % finden monatliche Ratenzahlung statt Direktkauf attraktiv, gerade E-Biker mit 47,2 %. Der Aspekt, dass im Leasing-Paket eine umfassende Versicherung enthalten sein sollte, spielt für 39,3 % eine wichtige Rolle.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Vorteile von Dienstrad-Leasing im Vergleich zum Sofort-/Ratenkauf?





Interesse vs. Inanspruchnahme

Sehr bedauerlich: 25,6 % wären am Dienstrad-Leasing interessiert, hatten aber noch keine Zeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Leasing-Raten sind 15,8 % zu hoch, 13,8 % erscheint der Prozess zu kompliziert. 12,2 % befürchten, dass es Probleme beim Jobwechsel geben könnte, vor allen Dingen Frauen mit 13,9 %. Insgesamt 35,6 % haben zurzeit schlichtweg keinen Bedarf nach einem weiteren Fahrrad oder E-Bike.



Attraktiv: Kostenersparnis und Sorgenfreiheit

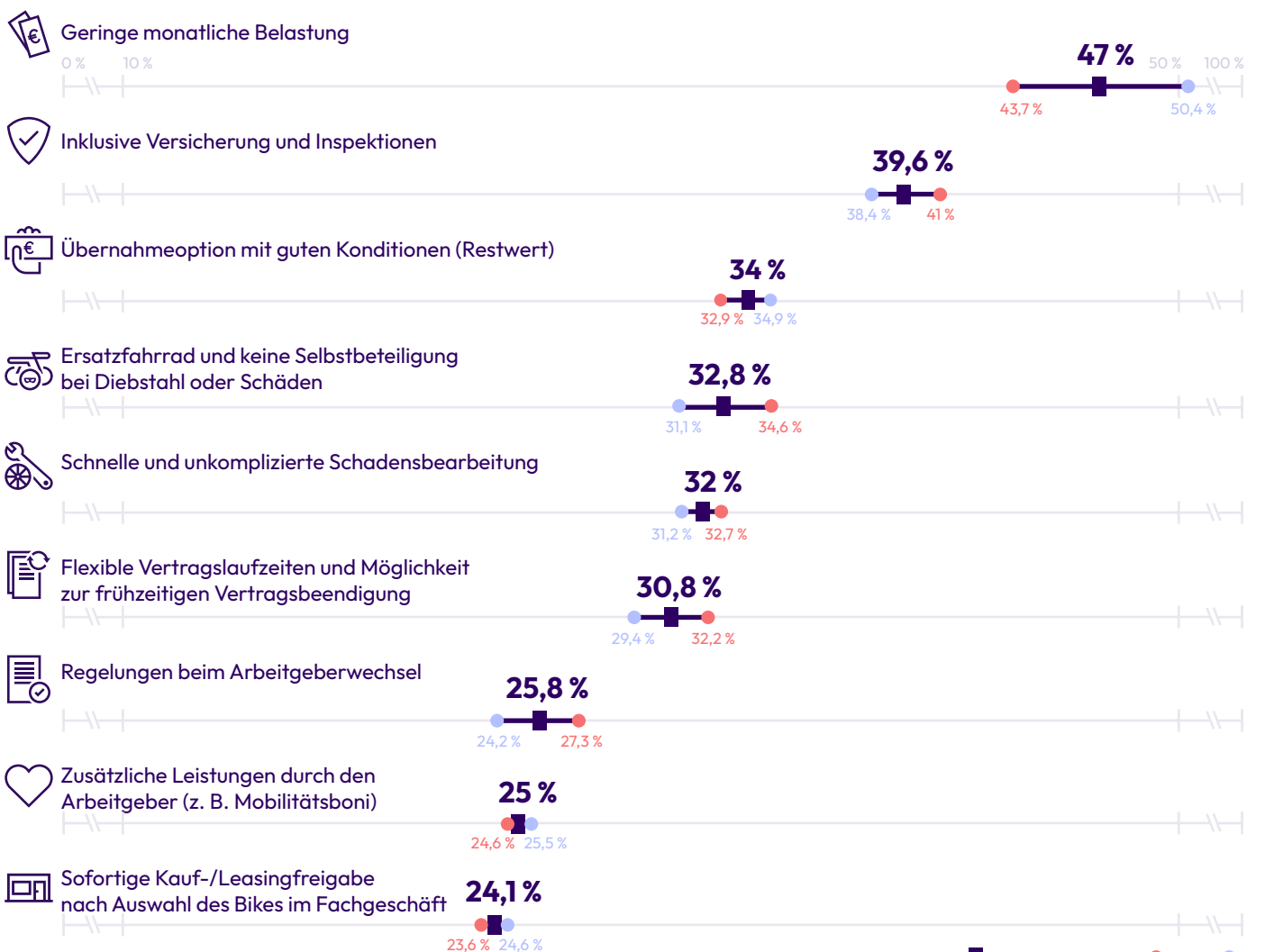
Für 47 % steht der finanzielle Aspekt an erster Stelle, gerade für Männer mit 50,4 % und Befragte in Sachsen (56 %).

Ausgeprägt ist auch das Bedürfnis nach Sorgenfreiheit:

Für 39,6 % sind Versicherung und Inspektion von großer Bedeutung, 32,8 % wünschen sich ein Ersatzfahrrad und den Ausschluss von Selbstbeteiligung. Schnelle, unkomplizierte Schadensbearbeitung ist 32 % wichtig, Berlinern sogar zu 40 %.



Welche Aspekte eines Dienstrad-Leasingvertrags sind Ihnen besonders wichtig?



 Total
n = 1.826

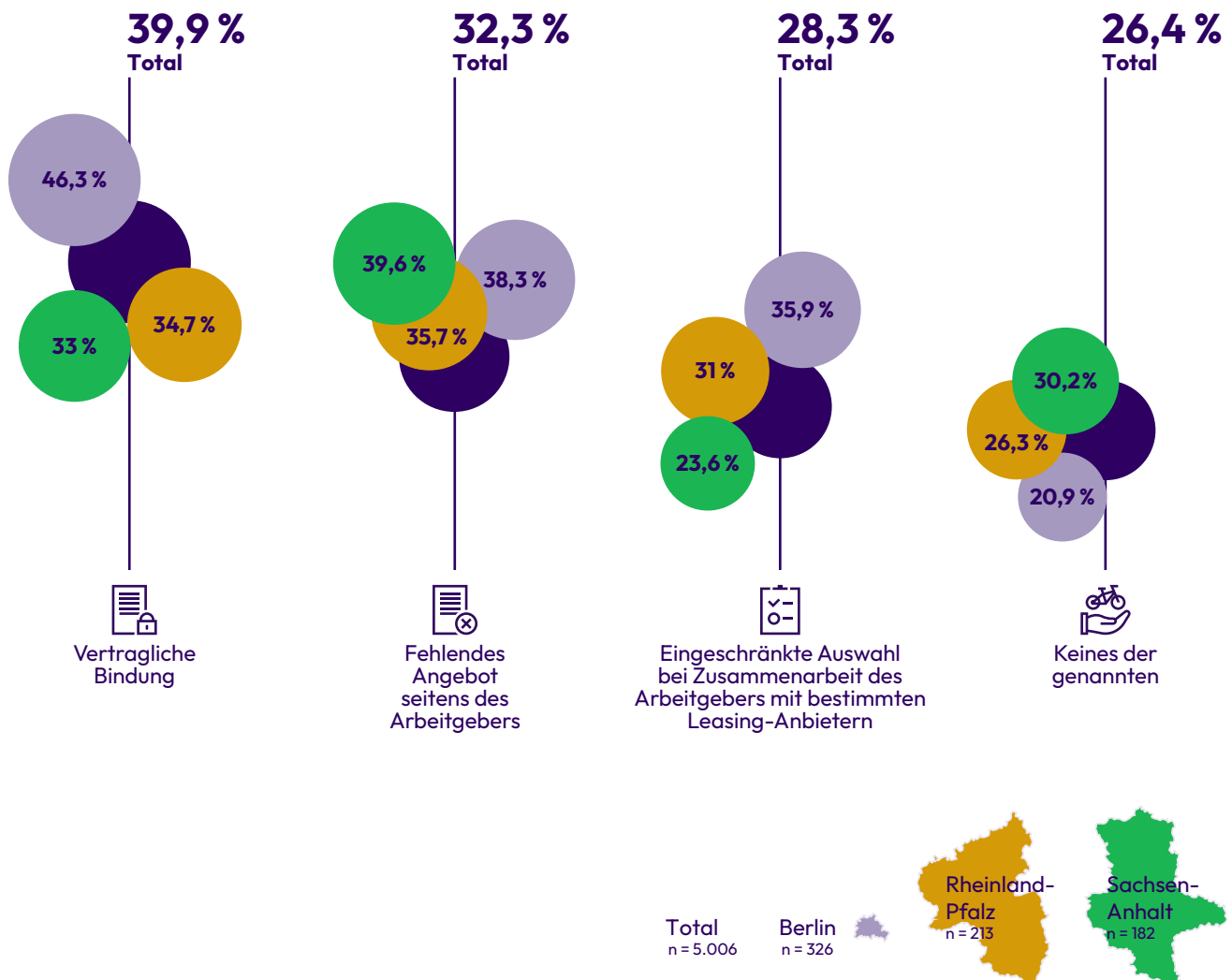
 Bandbreite
Frauen vs.
Männer

 Frauen
n = 881

 Männer
n = 942

(Mehrfachnennungen möglich)

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Nachteile oder Herausforderungen von Dienstrad-Leasing?



Vertragsbindung schreckt ab

Auffällig: 39,9 % scheuen eine vertragliche Bindung. Das fehlende Leasing-Angebot des Arbeitgebers bemängeln 32,3 %, ebenso wie dessen eingeschränkte Auswahl von Leasing-Anbietern (28,3 %). Immerhin 26,4 % sind vorbehaltlos, auch Sachsen-Anhalt mit 30,2 % – wobei hier mit 39,6 % gleichzeitig der höchste Angebotsmangel seitens der Arbeitgeber genannt wird. Mäkelig: Berlin ist bei allen Kritikpunkten klar an erster Stelle.





Schaden und Schadensursachen

Dramatisch: Verschleiß, technische Defekte und Eigenverschulden

Verschleiß ist nicht nur wie gehabt der am häufigsten aufgetretene Schaden, er hat darüber hinaus erheblich zugenommen: Beim Fahrrad liegt er mittlerweile bei 50 Prozent, E-Bikes sind zu knapp 28 Prozent betroffen. Im Vergleich lagen die Zahlen im Rahmen der linexo-Fahrrad- & E-Bike-Erhebung von 2024 noch bei 39 bzw. gut 22 Prozent. In der vorliegenden Studie wurden zum ersten Mal auch eigenverschuldete Schäden durch unsachgemäße Handhabung – wie Reifenpanne und Umfallen des Bikes – abgefragt und nahmen beim Fahrrad mit 31,5 Prozent sofort Platz 2 ein, gefolgt vom eigenverschuldeten Unfallschaden, wie beispielsweise Sturz mit 14,8 Prozent.

Diese Schäden liegen beim E-Bike mit 15,4 und 11,5 Prozent auf Platz 3 und 4, der zweithäufigste Schaden ist nach wie vor der technische Defekt mit 16,7 Prozent. Auch hier ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Zunahme technischer Probleme von 12,6 auf 16,7 Prozent zu verzeichnen.

Erfreulich: Schäden durch Komplett Diebstahl sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen; beim Fahrrad um über ein Viertel und beim E-Bike sogar um fast die Hälfte! Dieses Ergebnis lässt auf verbesserte Sicherheitsmaßnahmen seitens der Befragten schließen.

Technische Defekte am E-Bike

Mit 36,1 Prozent bleibt der Akku das am häufigsten von technischen Defekten betroffene Bauteil. Im Vergleich zur Studie 2024, in der der Anteil bei 40,9 % lag, ist allerdings ein Rückgang zu verzeichnen, eine ganz klar positive Entwicklung. Ursache hierfür könnte zum einen die höhere Qualität und zum anderen die sorgsamere Nutzung des Akkus sein. Erstmals wurde 2025 auch das Ladegerät als technische Komponente beurteilt – und landete mit fast einem Viertel aller Schadensfälle direkt auf Platz 2 der technischen Defekte. Dies zeigt, dass Ladegeräte eine relevante Fehlerquelle darstellen, die möglicherweise mehr Aufmerksamkeit bei der Qualitätssicherung benötigen. Genau wie der Akku ist übrigens auch das Ladegerät in der Regel nicht von der Hausratversicherung geschützt. Um sich effektiv abzusichern, ist hier eine leistungsstarke E-Bike-Versicherung empfehlenswert.

Häufige Verschleißschäden bei Fahrrad und E-Bike

Wie bereits in der Studie von 2024 betrifft Abnutzung bei beiden Fahrradtypen vor allen Dingen Reifen, Bremse sowie Kette und Zahnrad. Beim Fahrrad sind die Reifen mit 69 Prozent das am häufigsten von Verschleißschäden betroffene Bauteil. An zweiter Stelle stehen die Bremsen mit 57 Prozent, gefolgt von Kette und Zahnrad mit über 41 Prozent; beide Komponenten haben im Vorjahresvergleich eine Zunahme an Schäden zu verzeichnen. Das verdeutlicht, wie wichtig eine regelmäßige Wartung ist, um eine höhere Lebensdauer und die eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Beim E-Bike sieht es recht ähnlich aus, allerdings sind hier mit 50,8 Prozent die Bremsen am stärksten beansprucht, was sicherlich Folge des höheren Eigengewichts von E-Bikes ist. Der Verschleiß der Reifen kommt mit 48,6 Prozent auf Platz 2 und ist damit deutlich geringer als beim Fahrrad, trotz Mehrbelastung durch Gewicht und Geschwindigkeit. Ursache hierfür könnte sein, dass beim E-Bike in der Regel besonders widerstandsfähige Reifen verwendet werden. Kette und Zahnrad sind bei 37,7 Prozent der Befragten von Verschleiß betroffen und damit die am dritthäufigsten geschädigte Komponente. Eine deutliche und erfreuliche Veränderung zum Vorjahr ist die von 17,6 auf 13,2 Prozent gesunkene Verschleißhäufigkeit des Akkus. Auch diese Zahlen lassen vermuten, dass sich die Qualität von Akkus erheblich verbessert hat.

Reifenpanne mit Abstand der häufigste eigenverschuldete Schaden

Die erstmalig abgefragte Schadensursache „Eigenverschuldete Schäden“ zeigt äußerst interessante Ergebnisse: Ob Fahrrad oder E-Bike, die Reifenpanne liegt hier bei mit drei Vierteln bzw. knapp 63 Prozent ganz klar an erster Stelle. Verbogene Schutzbleche folgen mit großem Abstand auf Platz 2 (26,1 und 24,4 Prozent), verglaste Bremsbeläge auf Platz 3. Bei Fahrrädern treten sie mit gut 19 Prozent seltener auf als bei E-Bikes (21 Prozent), was aufgrund der geringeren Bremslast allerdings nicht verwunderlich ist.

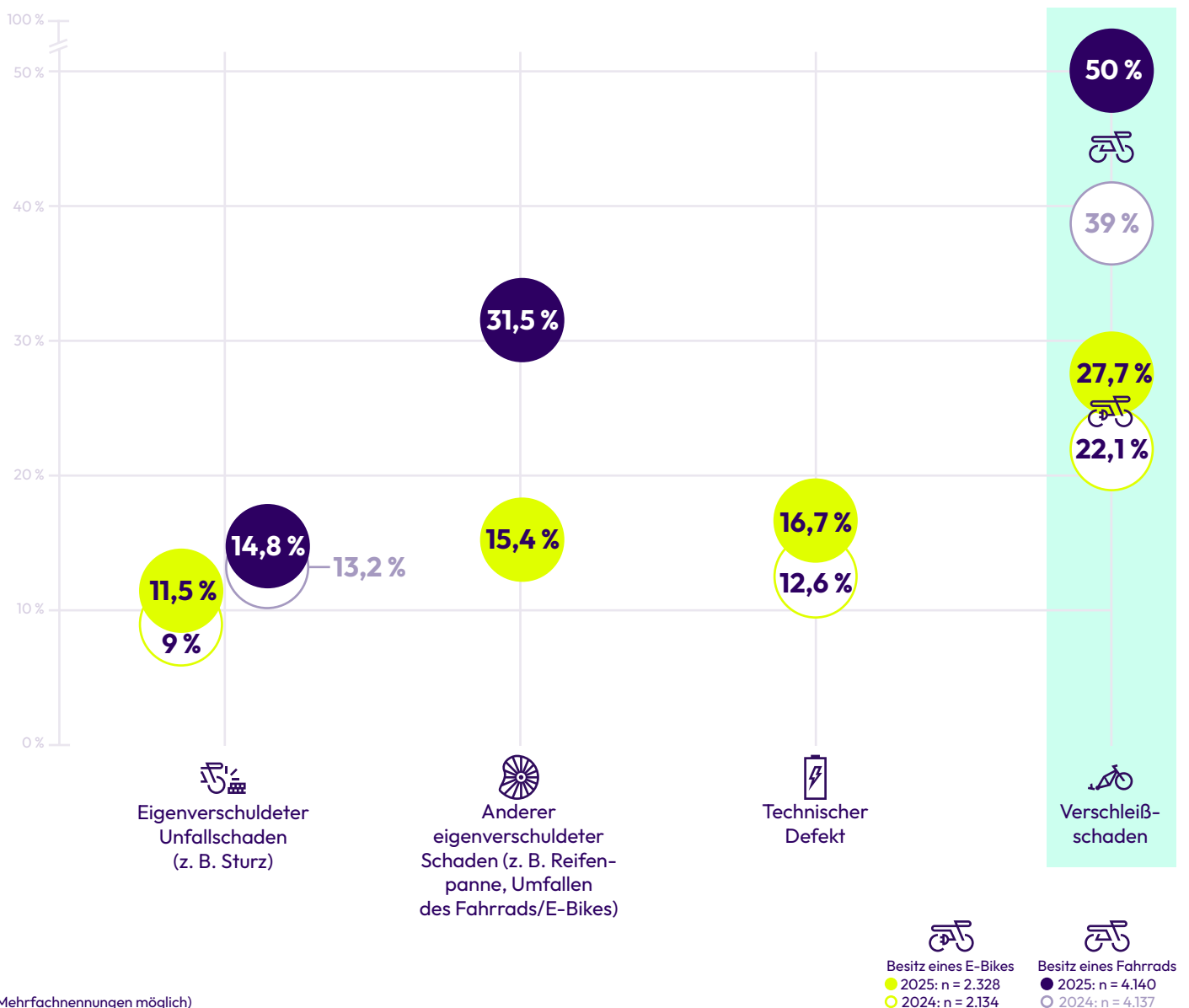
Angesichts der Häufigkeit von Verschleiß- und eigenverschuldeten Schäden ist es ganz klar ratsam, zu überprüfen, ob die Fahrrad- bzw. E-Bike-Versicherung derartige Schäden begleicht – und eine solche Versicherung auf jeden Fall abzuschließen!

Verschleiß nimmt stark zu

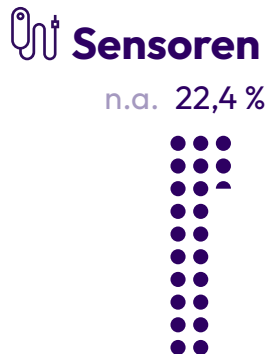
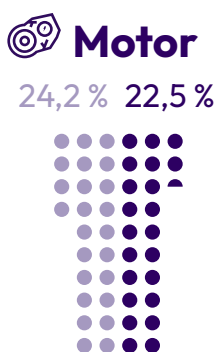
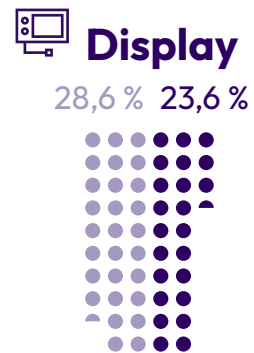
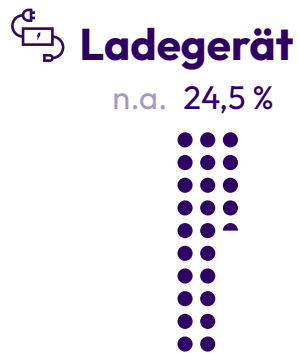
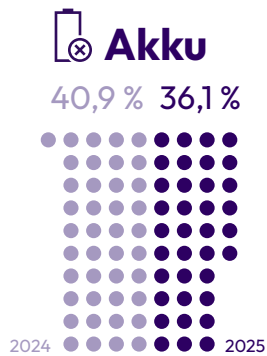
50 % aller Fahrräder und 27,7 % aller E-Bikes sind hauptsächlich von Abnutzung betroffen – 2024 waren es noch 39 bzw. 22,1 %. Eigenverschuldete Schäden wurden zum ersten Mal abgefragt und liegen beim Fahrrad mit 31,5 % auf Platz 2, eigenverschuldete Unfallschäden mit 14,8 % auf Platz 3. Beim E-Bike sind technische Defekte am zweithäufigsten vertreten und mit 16,7 % sogar um 4,1 Prozentpunkte gestiegen. Eigenverschuldete Schäden sind mit 15,4 % auch beim E-Bike eine relevante Schadenursache.



Welche Schäden sind im Laufe der Nutzung Ihres Fahrrads bzw. Ihres E-Bikes aufgetreten?



Welche Teile Ihres E-Bikes waren von technischen Defekten betroffen?



(Mehrfachnennungen möglich)

● 2025: n = 389
● 2024: n = 269

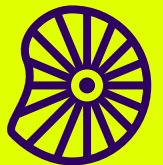
Akkuschäden rückläufig, Ladegerät oft defekt

Positive Entwicklung: Akkus sind seltener defekt als im Vorjahr. Trotzdem sind sie mit 36,1 % das am stärksten von technischen Defekten betroffene Bauteil. Erstmals nachgefragt: das Ladegerät, das mit 24,5 % auf Platz 2 rangiert. Display und Motor (23,6 und 22,5 %) landen an dritter und vierter Stelle. Weniger gefährdet: der Controller mit 12,9 %.

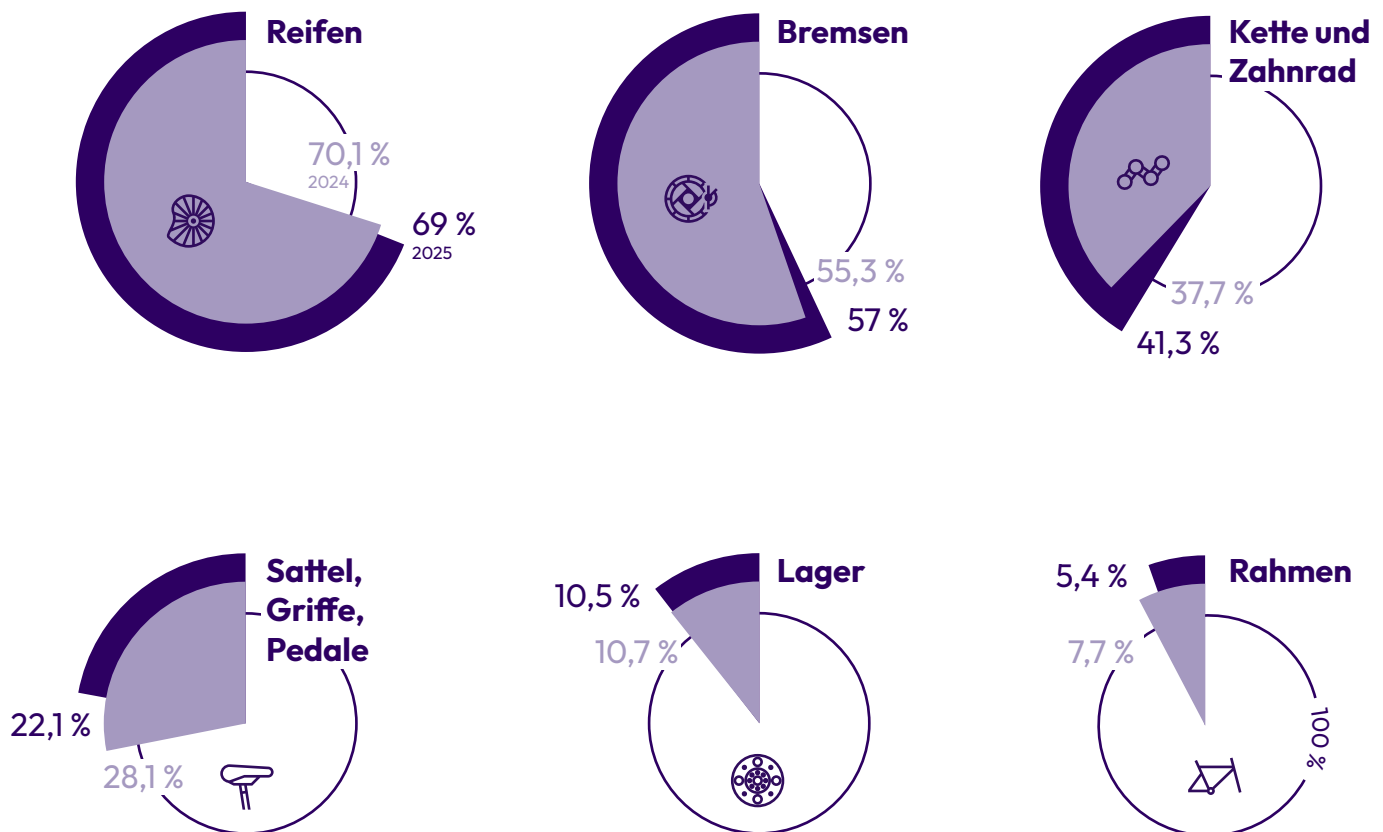


Abnutzung macht Fahrradreifen zu schaffen

An 69 % aller Fahrradreifen nagt der Zahn der Zeit, etwas seltener als im Vorjahr, aber nach wie vor bei den Verschleißschäden ganz vorne. Die Bremsen sind zu 57 % betroffen, gefolgt von Kette und Zahnrad mit 41,3 % – jeweils Tendenz steigend. Weniger beansprucht: Lager mit 10,5 und Rahmen mit 5,4 %.



Welche Teile Ihres Fahrrads waren von Verschleißschäden betroffen?



(Mehrfachnennungen möglich)

● 2025: n = 2.077
● 2024: n = 1.614

Welche Teile Ihres E-Bikes waren von Verschleißschäden betroffen?



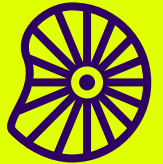
Verschleiß beim E-Bike geht auf die Bremsen

Beim E-Bike trifft es mit 50,8 % vor allem die Bremsen. Der Reifenverschleiß (48,6 %) folgt auf dem Fuße, während Kette und Zahnrad mit 37,7 % auf Platz 3 landen. Gute Neuigkeiten: Die Verschleißhäufigkeit des Akkus ist seit 2024 von 17,6 auf 13,2 % gesunken. Auch der Motor ist mit 8,9 % nicht herausragend verschleißanfällig.

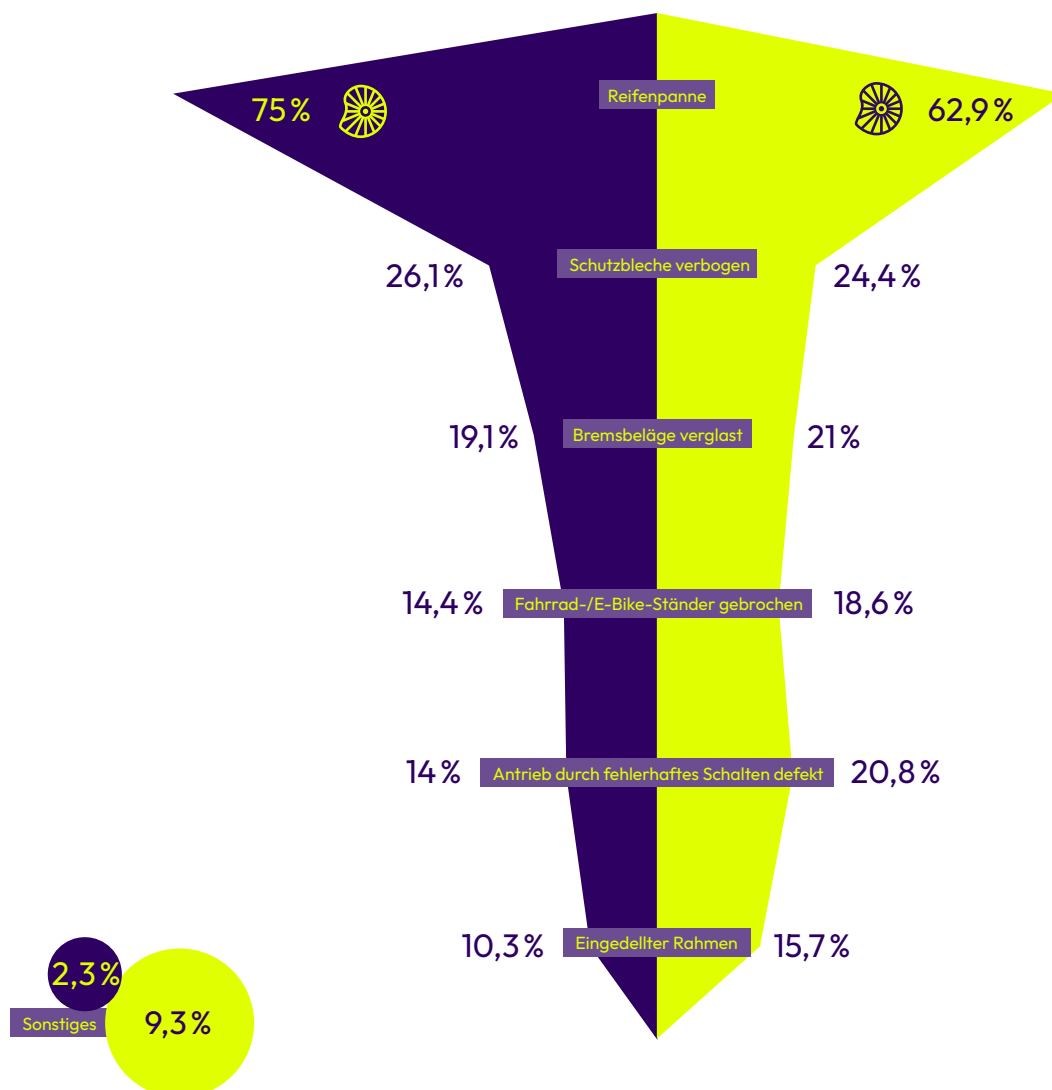


Newcomer eigenverschuldeter Schaden: Reifenpanne ganz vorn

Neu dabei: die Schadensursache „Eigenverschuldete Schäden“. Hier liegt die Reifenpanne klar an der Spitze, beim Fahrrad mit 75 %, beim E-Bike mit 62,9 %. Deutlich weniger oft sind verbogene Schutzbleche zu beklagen (26,1 und 24,4 %), verglaste Bremsbeläge landen auf Platz 3 mit 19,1 bzw. 21,0 %.



Welchen eigenverschuldeten Schaden hat Ihr Fahrrad bzw. Ihr E-Bike erlitten?



(Mehrfachnennungen möglich)

Fahrrad
n = 1.342

E-Bike
n = 362

linexo schützt dich und dein Bike – safe!

Egal, ob E-Bike, BMX oder Lastenrad: Mit uns bleibst du in Bewegung – und immer auf der sicheren Seite!

Mit unserem umfassenden Komplettschutz ist dein Fahrrad oder E-Bike rundum geschützt:



Zeitlos sicher:

Der Komplettschutz von linexo hat bei Materialfehlern kein „Verfallsdatum“ – im Gegensatz zur gesetzlichen Gewährleistung.



Unsachgemäße Handhabung inklusive

Unsere (E-)Bike-Versicherung greift selbst dann, wenn du den Schaden selbst verschuldet hast.



Ganz ohne Selbstbeteiligung

Mit linexo sind Zuzahlungen ausgeschlossen.



Teildiebstahl inklusive

Unser Komplettschutz ist auch für fest montierte Anbauteile da.



Akku-Schutz garantiert

Der teure Akku streikt? Kein Problem: Der linexo-Akkuschutz greift bei Material-, Konstruktions- und Produktionsfehlern ebenso wie bei Wasser-, Feuchtigkeits- und Elektronikschäden – und ab dem 13. Monat auch bei Verschleiß.



Integrierter Pick-up-Service

Du bleibst unterwegs liegen oder dein Bike wird gestohlen? Dann wirst du (mit deinem Bike) kostenfrei abgeholt und zurück zum Ausgangspunkt oder zur nächsten Werkstatt gebracht.

Du willst ausschließlich deinen E-Bike-Akku versichern?

Kein Problem, auch dafür bietet dir linexo die perfekte Lösung!

Wie hoch ist dein Beitrag?

Die Höhe deines Beitrags ist abhängig vom Wert und vom Alter deines Bikes. Damit stellen wir sicher, dass die Versicherungssumme mögliche Schäden optimal abdeckt. Berechne gleich deinen individuellen Tarif!



Soziodemografie – Daten und Fakten

Waren im Vorjahr noch deutlich weniger Frauen mit Tretunterstützung unterwegs, zeigt sich das Verhältnis aktuell ausgeglichener: Mehr als 46 Prozent der weiblichen Befragten verfügen über ein E-Bike, bei Männern sind es gut 53 Prozent. Insgesamt haben 82,6 Prozent aller Studienteilnehmenden ein Fahrrad, 46,5 Prozent ein E-Bike.

E-Biker werden jünger

Auch bei der Alterszusammensetzung der E-Bike-Fahrenden hat sich einiges getan: 2024 verfügten fast 30 Prozent der über 60-jährigen über ein E-Bike, heute sind es nur noch gut 24 Prozent. Damit sind die Best Ager in puncto E-Bike-Besitz nach wie vor am stärksten vertreten, aber mit mehr als 21 Prozent sind ihnen die 30 – 39-jährigen dicht auf den Fersen. Diese Zahlen lassen vermuten, dass Komfort nicht nur für ältere Menschen an Bedeutung gewinnt.

Dichte, Modelle und Besitzdauer

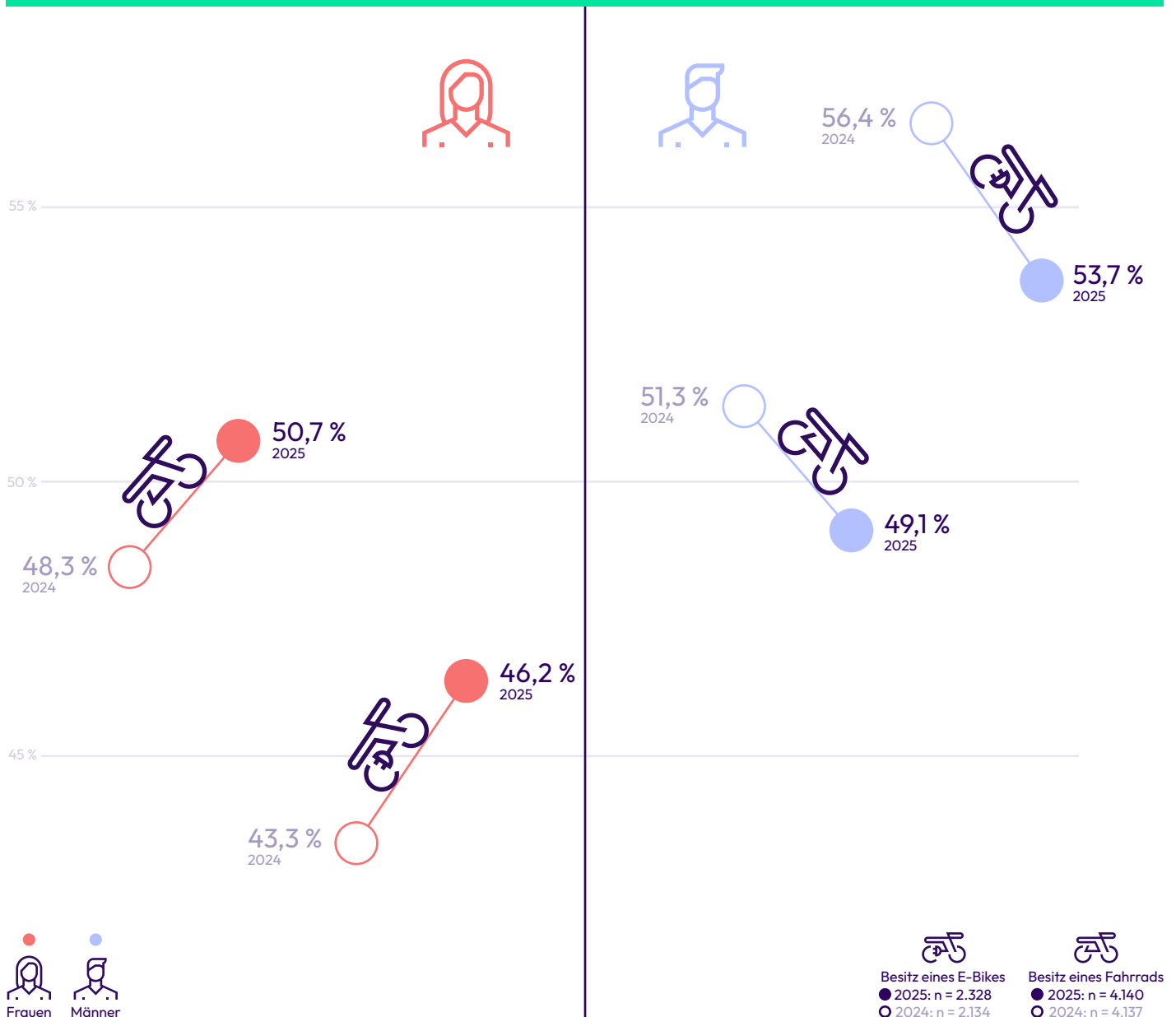
Die größte Fahrraddichte herrscht in Brandenburg (93,1 Prozent), E-Bikes hingegen sind am häufigsten in Niedersachsen mit knapp 59 Prozent zu finden. Sowohl Fahrrad als auch E-Bike kommen mit 15,4 bzw. 18,9 Prozent maßgeblich in ländlichen Gebieten zum Einsatz; eventuell als Ausgleich für fehlenden ÖPNV. Am beliebtesten ist nach wie vor das (E-)City-Bike mit jeweils über 45 Prozent, gefolgt vom Mountainbike (knapp 25 Prozent) und dem E-Trekking-Bike mit 22 Prozent. Wenig überraschend: Mit einem knappen Viertel ist der Großteil an Fahrrädern über 10 Jahre alt, während die meisten E-Bikes (fast 28 Prozent) nur 1 bis unter 2 Jahre auf dem Buckel haben.

Frauen auf der Überholspur

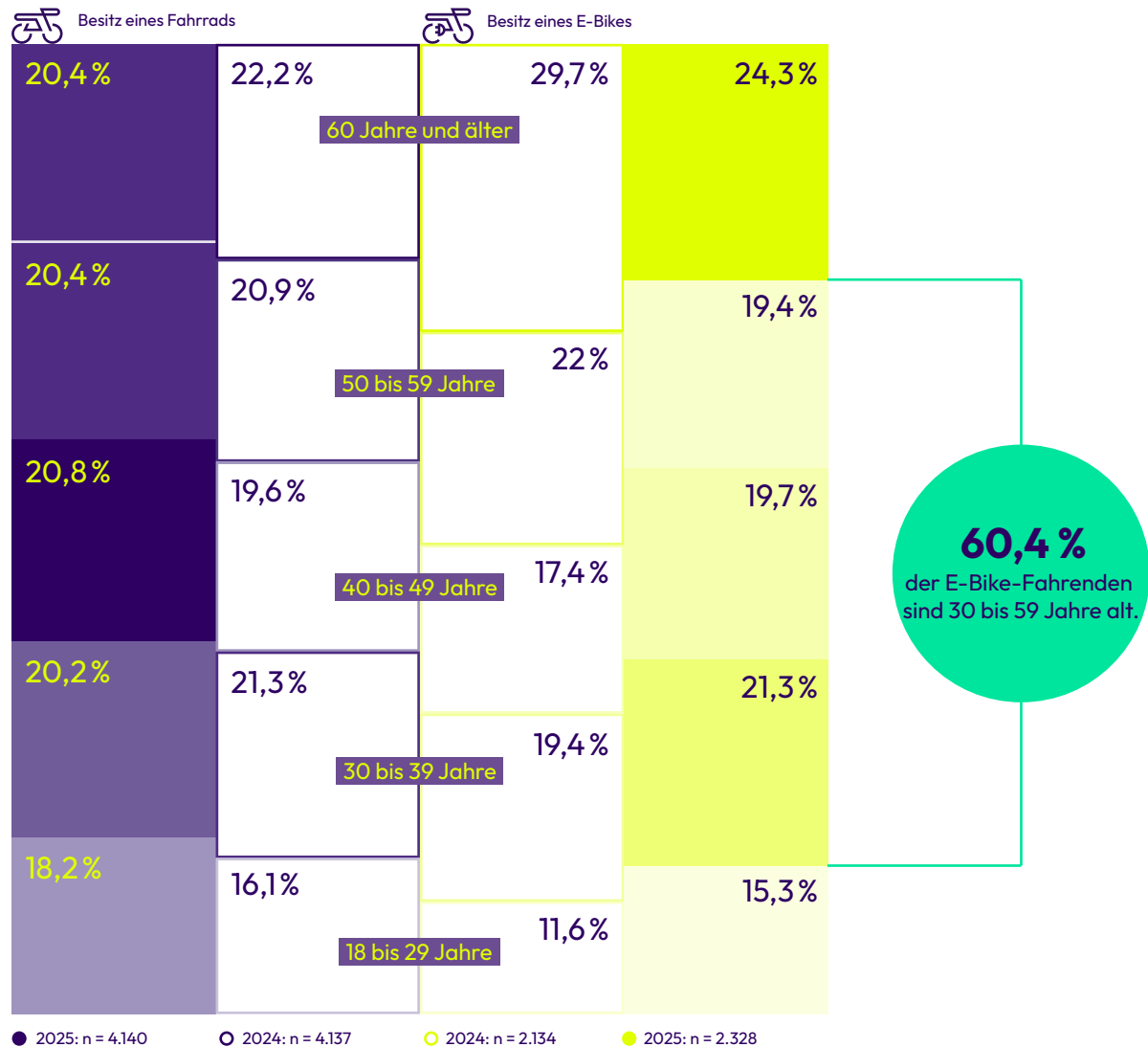
Mit 50,7 % haben Frauen mittlerweile häufiger ein Fahrrad als Männer (49,1 %). Auch beim E-Bike nähern sie sich an: Gab es 2024 noch eine Differenz von 13,1 %, konnten weibliche Befragte diesen Abstand beim E-Bike-Besitz nun mit 46,2 % zu 53,7 % deutlich verringern.



Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?



Wie alt sind Sie?



E-Bike verstärkt im „Mittelalter“



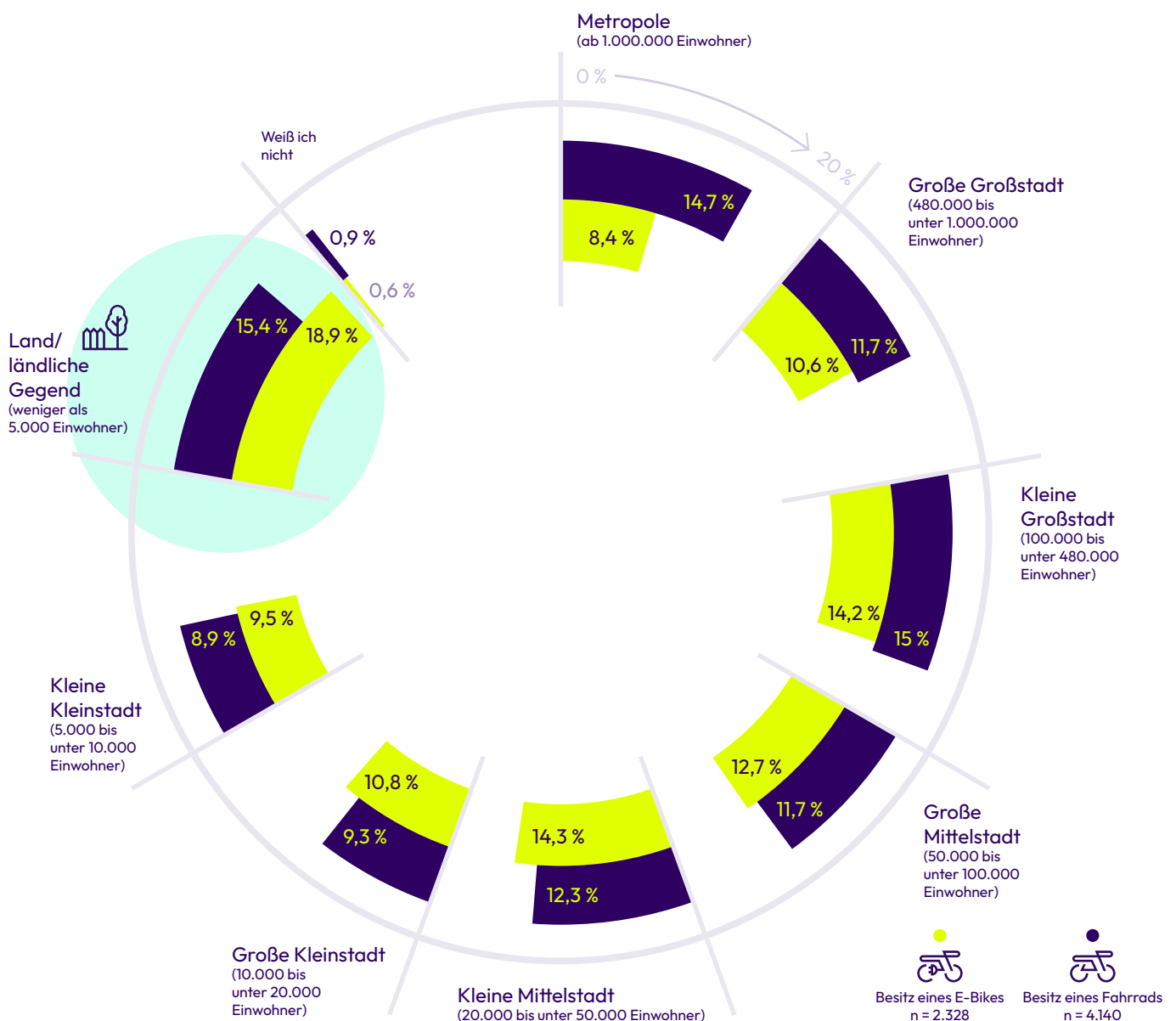
Die größte Gruppe der E-Bike-Fahrenden ist mit 24,3 % nach wie vor die der Befragten über 60 Jahre. Doch auch bei den 30 – 39-Jährigen wird das E-Bike mit 21,3 % immer beliebter, gefolgt von den Altersgruppen 40 – 49 (19,7 %) und 50 – 59 (19,4 %). Junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren haben immerhin zu 15,3 % ein Bike mit Tretunterstützung.

Fahrrad und E-Bike sind landverliebt

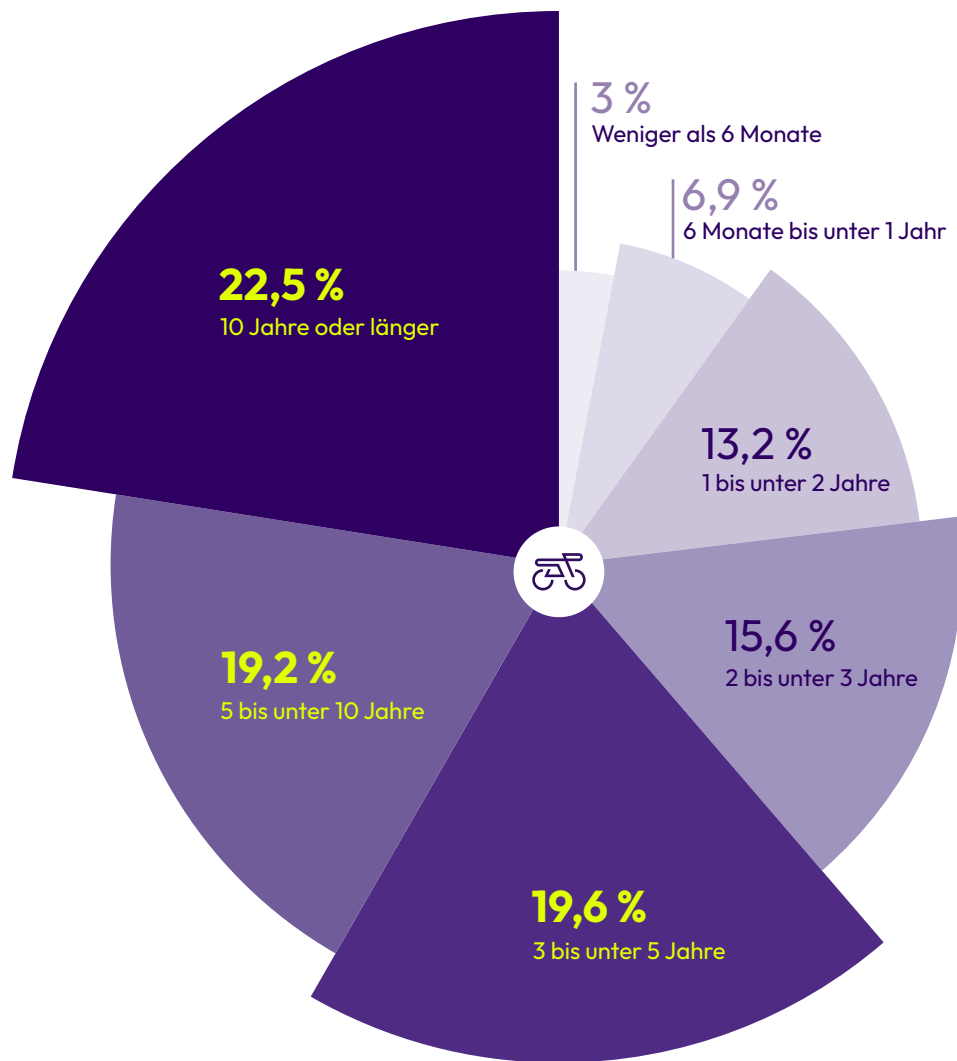
Mit 15,4 bzw. 18,9 % sind Fahrräder und E-Bikes bevorzugt in ländlichen Gebieten unterwegs. Platz 2 und 3 der Fahrräder sind kleine Großstädte (15,0 %) und Metropolen (14,7 %). Das E-Bike erfreut sich mit 14,3 % in der kleinen Mittelstadt besonderer Beliebtheit, fast gleichauf ist es in der kleinen Großstadt (14,2 %).



Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihren Wohnort am treffendsten?



Wie lange besitzen Sie Ihr Fahrrad schon?




Besitz eines Fahrrads
n = 4.140

Treue zum Fahrrad ungebrochen

22,5 % der Fahrräder sind schon seit 10 Jahren oder länger im Besitz der Befragten, weitere 19,2 % immerhin seit 5 bis unter 10 Jahren, und 19,6 % zwischen 3 bis unter 5 Jahren. Ausnahmeerscheinung: Nur 3,0 % der Fahrräder sind unter 6 Monate alt.

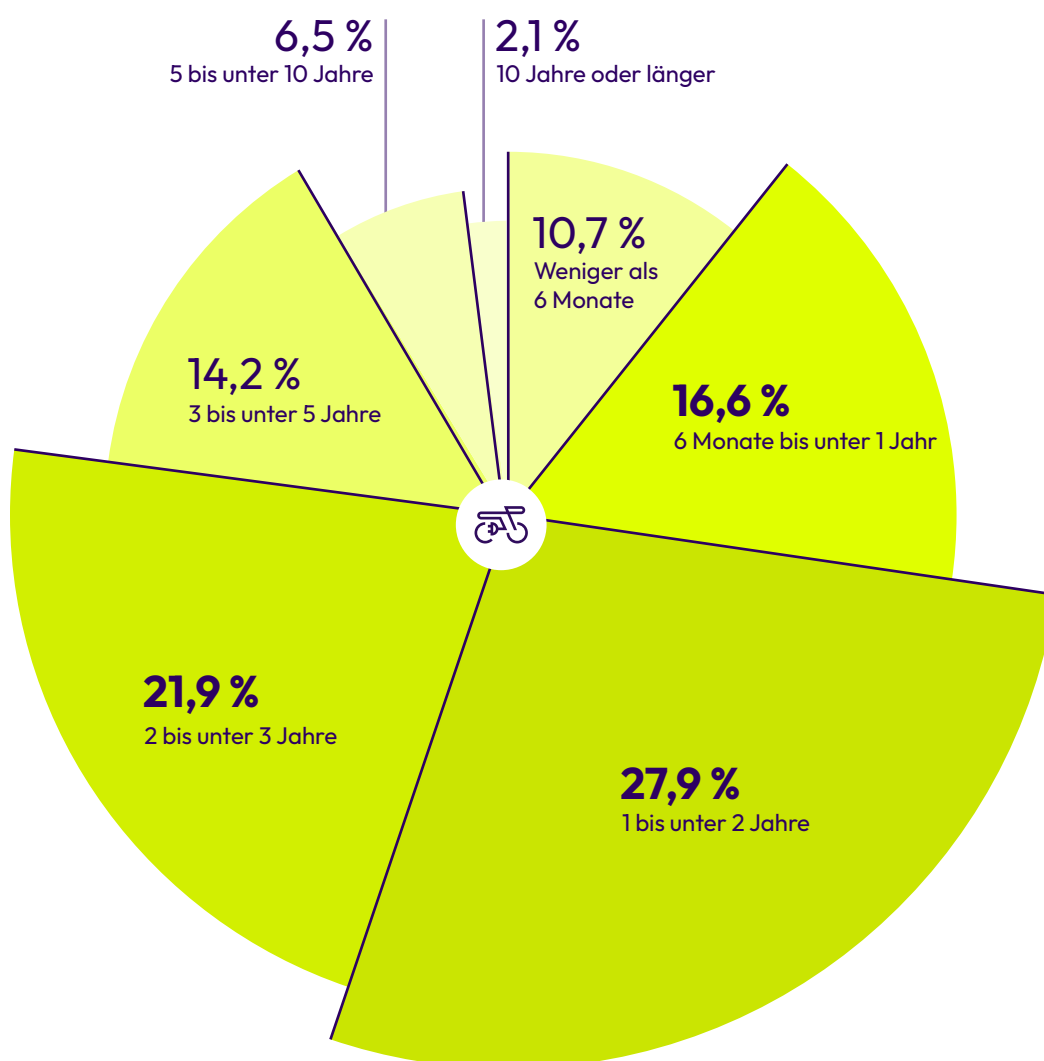


E-Bikes deutlich weniger alt

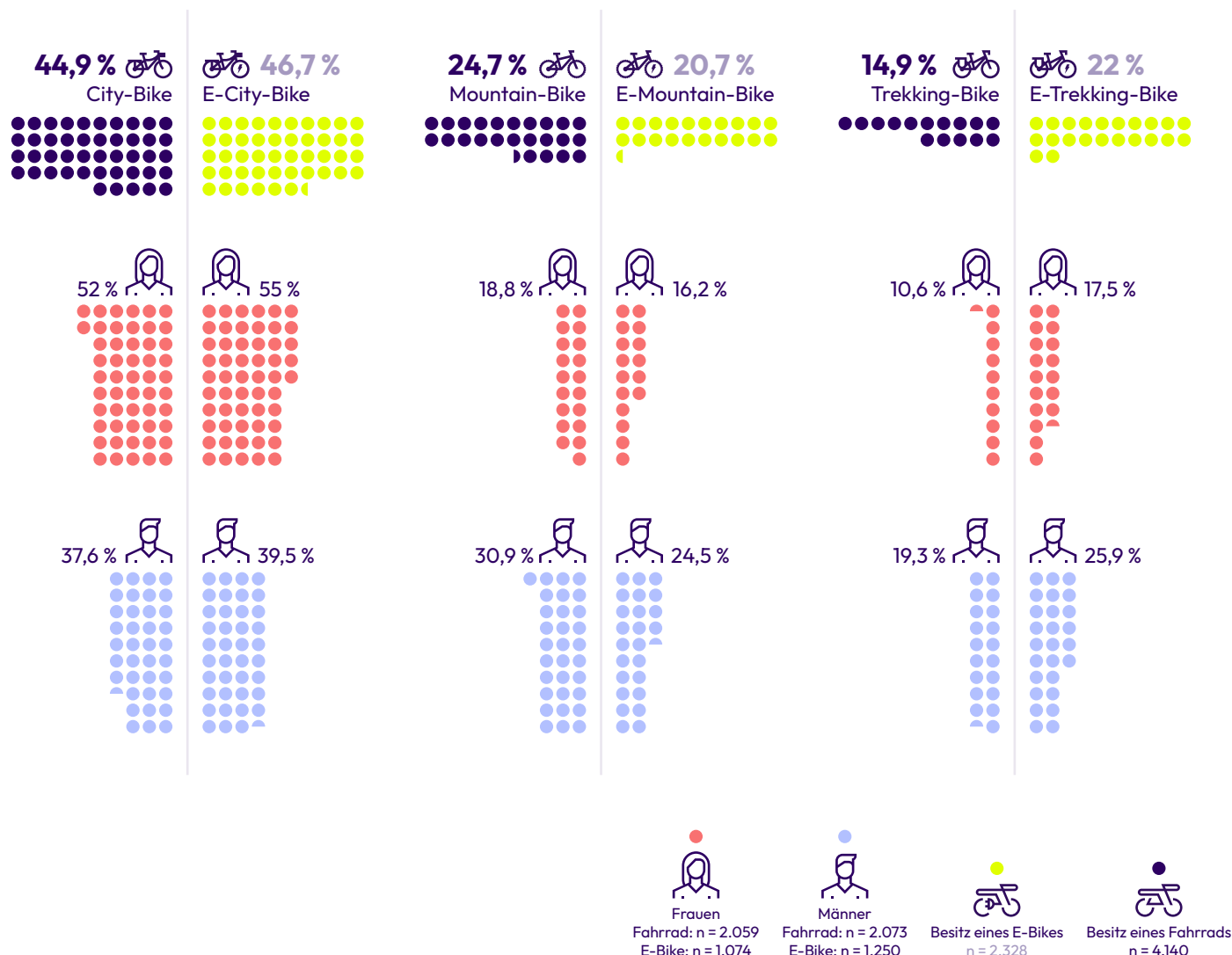
Ein Großteil der E-Bikes (27,9 %) ist gerade einmal 1 bis unter 2 Jahre alt, 2 bis unter 3 Jahre sind weitere 21,9 %. Auf dem vorletzten Platz landeten E-Bikes, die weniger als 6 Monate alt sind, zum alten Eisen (älter als 10 Jahre) gehören nur 2,1 %.



Wie lange besitzen Sie Ihr E-Bike schon?



Welchen Fahrrad-Typ bzw. welchen E-Bike-Typ besitzen Sie?



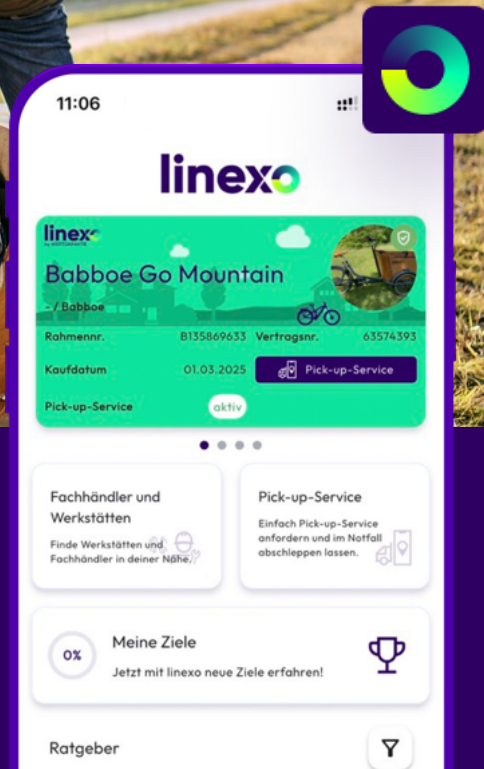
City-Bikes an der Spitze

Der Allrounder ist ganz klar am beliebtesten, ob als konventionelle Variante (44,9 %) oder motorisiert (46,7 %). Gerade Frauen lieben und nutzen ihn mit (55 %) und ohne Tretunterstützung (52 %). Weitere begehrte Fahrradtypen: Mountain-Bike und Trekking-Bike mit 24,7 und 14,9 %. Als E-Variante kommt das Trekking-Bike auf Platz 2 (22,0 %), das Mountain-Bike mit 20,7 % auf Platz 3.





linexo App: Dein digitales Multitool



Jederzeit sicher und smart unterwegs – mit der kostenlosen linexo App!

Egal, wann oder wie oft du fährst, ob E-Bike oder Fahrrad: Mit der linexo App hast du Mobilität, Lifestyle und Schutz immer dabei – diese Funktionen erwarten dich:

Ladestationen & Pick-up-Service

Unterwegs und der Akku macht schlapp? Bike defekt und es geht nicht weiter? Einfach mit der linexo App eine E-Bike Ladestation finden, die nächste Werkstatt ansteuern oder den Pick-up-Service rufen.

Tacho, Tipps & Trends

Speichere deine ganz persönlichen Aktivitäten beim Aufzeichnen von Touren oder entdecke aktuelle Tipps und Trends rund um Bikes in unserem Ratgeber.

Digitaler Fahrradpass und vieles mehr ...

Auch alle Themen rund um den Bike-Schutz findest du in der App. So sind digitaler Fahrradpass, Bike-Versicherung oder deine Schadensmeldung immer nur eine App entfernt.



Gut zu wissen.

linexo, du und dein Bike – drei, die zusammengehören!

linexo informiert dich rund ums Rad: Nützliche Tipps und Tricks, Reparaturanleitungen, Austausch & vieles mehr findest du im linexo-Magazin, in unserer Bike-Community auf Facebook und Instagram und der linexo-App!

Rad- & E-Bike-Magazin

Schon jetzt erwarten dich in unserem Magazin mehr als 670 Ratgeber-Artikel rund um Fahrrad und E-Bike – und wöchentlich kommen neue Beiträge hinzu. Ob Typen und Marken, Tipps und Tricks, Leasing, Pflege und Wartung, Teile und Komponenten, Zubehör und Ausrüstung oder Inspiration für Radtouren und -reisen: Hier findest du alles Wissenswerte!

[→ Zum Magazin](#)

Rund-ums-Rad-Community

Vernetz dich mit Radelnden und E-Bike-Fahrenden aus der linexo-Community auf Facebook und Instagram. Hol dir Tipps und Tricks zum Radeln & E-Biken und bleib so immer up-to-date zu den linexo-Produkten, -Services und -Aktionen und unseren neuesten Magazin-Beiträgen.

[→ Zur Facebook-Community](#)

[→ Zur Instagram-Community](#)

Check deine Versicherung!

Reicht die Hausratversicherung oder lohnt sich eine Fahrradversicherung für dich? Was bietet dir der linexo-Komplettschutz? Antworten auf diese Fragen findest du in unserem Magazin!

[→ Zum Magazin](#)

linexo-App

Mit der linexo-App bist du jederzeit smart und sicher unterwegs: Bei Pannen und Diebstahl helfen dir Fahrradpass, Werkstattsuche und Pick-up-Service!

[→ Zur linexo-App](#)

Studien & Statistiken

Du möchtest noch mehr Fakten und Erkenntnisse zu Schäden, Reparatur und Schutz an Fahrrad und E-Bike? Dann sind unsere Statistiken und Studien genau das Richtige für dich: Mit welchen Schäden am Bike musst du rechnen? Wie kannst du dein Rad sichern und schützen? Das und vieles andere erfährst du in den by WERTGARANTIE-Studien!

[→ Zu den Studien](#)

linexo-Dienstrad-Leasing

Als innovativer Fahrrad-Leasingdienstleister revolutionieren wir bei linexo die Art und Weise, wie Unternehmen und ihre Mitarbeitenden Mobilität erleben. Unsere Mission: Wir schaffen Mobilität, die begeistert! Entdecke die Vorteile des Dienstrad-Leasings!

[→ Zum linexo-Dienstrad-Leasing](#)

Studie von

linexo by WERTGARANTIE

Datenerhebung

Statista+

(Teil der Statista GmbH)



Projektleiter Bike-Studien

Mathias Thiemann

0174/3473976

m.thiemann@linexo.com



Pressekontakt

Julia-Maria Blesin

0174/2398130

j.blesin@linexo.com

Design

HCG corporate designs

Texte

das orange rauschen

WERTGARANTIE Bike GmbH
Georgswall 12
30159 Hannover
www.linexo.de

Informationen zur Erhebung der linexo-Studie 2025

Diese Studie basiert auf einer Umfrage, die in Zusammenarbeit mit Statista durchgeführt wurde. Befragt wurden 5.006 Fahrrad- und E-Bike-Nutzerinnen und -Nutzer ab 18 Jahren. Die Stichprobe ist in den Merkmalen Geschlecht, Alter und Bundesland bevölkerungsrepräsentativ zusammengesetzt und wurde über ein Online-Access-Panel erhoben. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 05.11.2024 bis zum 26.11.2024. In dieser Studie werden Pedelecs dem allgemeinen Sprachgebrauch folgend als E-Bikes bezeichnet.